



EIN JAHR MINDERHEITSREGIERUNG IN NRW

Die Macht und ihr Preis

Düsseldorf - Es schien wie im Zeitraffer: Fünf Tage lang zerschellte das Ansehen der rot-grünen Minderheitsregierung. Erst danach war das Ausmaß des Abstimmungsdesasters um die WestLB-Zukunft sichtbar. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hatte in der bislang vielleicht weitreichendsten Entscheidung eine Niederlage erlitten.

Denn Rot-Grün hatte die Suche nach einem Kompromiss mit der CDU zu früh aufgegeben und scheiterte dramatisch. Die Wortbruch-Affäre der SPD zerschlug weitere Glaubwürdigkeit. Die Minderheitskoalition dürfte in diesen Tagen stärker gewackelt haben als in der überhitzten Neuwahl-Debatte des Frühjahrs.

Ein Jahr ist es am Donnerstag her, dass Kraft auf starkes Drängen der Grünen-Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann zur ersten Regierungschefin in NRW gewählt wurde - an der Spitze einer rot-grünen Koalition, der eine Stimme zur Mehrheit im Landtag fehlt. Immerhin - diese Minderheitsregierung ist entgegen vielen Prognosen immer noch im Amt. Doch ihre Bilanz ist stark durchwachsen.

Sicher: Die Abschaffung der Studiengebühren, das Aus für Schulempfehlung und Kopfnoten, eine deutliche finanzielle Unterstützung der Kommunen gepaart mit größeren Freiheiten für kommunale Unternehmen stehen für eine Reihe erfüllter Ankündigungen aus dem Koalitionsvertrag.

Doch ausgerechnet in Münster musste Rot-Grün in zwei zentralen Punkten Niederlagen einstecken: Das Verfassungsgericht kassierte den Nachtragshaushalt 2010 komplett ein und stoppte damit eine dramatische Neuverschuldung. Und das Oberverwaltungsgericht schob der Einrichtung weiterer Gemeinschaftsschulen einen Riegel vor. Die Richter halten einen Schulversuch für nicht begründet und fordern eine gesetzliche Basis. Um genau die ringen Kraft und Löhrmann nun mit der CDU. Nach der Blamage um die WestLB gäbe ein Konsens, ein Schulfrieden das wichtige Signal: Rot-Grün kommt vom Fleck.

Beide Seiten brauchen sich in der Schulfrage. Und vielleicht ist dies erstmals der Moment, wo die von Kraft und Löhrmann oft beschworene Koalition der Einladung auch bei den Christdemokraten ankommt. Denn meist folgten die Linken der Einladung und halfen Rot-Grün durch Unterstützung oder Enthaltung.

Denkbar ungünstig kommt darum die Drohung des Linken-Fraktionsvize Rüdiger Sagel, die Zeit der Duldung sei vorbei. Nur wenn die Minderheitskoalition auf eine sozialere Politik umschwenke, dürfe sie weiter auf Unterstützung setzen. Auch wenn man im Regierungslager bemüht gelassen reagiert und gerne auf die geringen Wiederwahlchancen der Linken-Abgeordneten verweist: Bei einem Spitzengespräch gestern Abend haben die Fraktionsspitzen versucht, den Konflikt zu entschärfen.

Denn Rot-Grün muss sich weiter für jede Abstimmung eine Mehrheit sichern. Bei der WestLB hat sie das

nicht getan. Und weitere Rettungskompromisse mit der CDU dürften die Ausnahme bleiben. Dass die FDP fordert, Kraft müsse sich neue Mehrheiten suchen, ist mehr Provokation als Angebot.

Für Rot-Grün wird das Weiterregieren - erst Recht nach dem jüngsten Fiasko - zu einer Frage des Preises.

VON **HILMAR RIEMENSCHNEIDER**, MÜNSTER

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Nachtbus-Schläger: Haft für drei Täter

Münster - Drei Jugendliche, die in Münster einen Fahrgast eines Nachtbusses überfallen und... [mehr](#)



Intel Cloud Computing

Mehr Sicherheit bei der Umstellung. Durchgehende Verschlüsselung. Bessere Isolierung. Jetzt... [mehr](#)

ANZEIGE



Zeitung: Kaufkraft der Rentner schwindet

Berlin - Die Kaufkraft der Rentner ist laut «Süddeutscher Zeitung» in den vergangenen zehn... [mehr](#)



CDU schlägt die Schultür zu

Düsseldorf - Deutliche Ansage. „Die Landesregierung muss sich entscheiden: Will sie einen... [mehr](#)



CDU will sich von der Hauptschule verabschieden

Berlin - Schwenkt die CDU auf die Schulpolitik von SPD und Grünen ein? Zumindest vom... [mehr](#)



Finden Sie Ihre Herpescreme auch so auffällig?

Jetzt neu: Diskret und effektiv gegen Lippenherpes mit Fenistil Pencivir getönte Creme. Stoppt den... [mehr](#)

ANZEIGE

powered by plista

12 · 07 · 11

URL: http://www.borkenerzeitung.de/aktuelles/nrw/1583739_Die_Macht_und_ihr_Preis.html

© Borkener Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2011